



Stiftung KiBE
Kinderbetreuung
Oberengadin

JAHRESBERICHT 2016



Niemand muss ein «Friedrich Nietzsche» werden, auch wenn das weltbekannte feine Nietzsche-Haus in Sils im Oberengadin immer dazu einlädt.

Die Stiftung KiBE betreut im Oberengadin in vier Kinderkrippen über 240 Kinder im Vorkindergartenalter von Eltern im Engadin. Diese Jüngsten unter uns, sie alle sind im Kern auf ihre eigene Art naturverbundene potentielle Philosophen.

Einer unter ihnen hat das im späteren Kindergarten etwa so beschrieben:

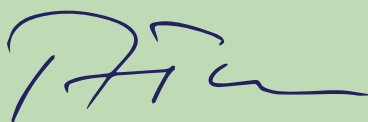
NATUR IST FÜR MICH, WENN DIE VÖGEL SINGEN, DIE SONNE SCHEINT UND WENN ES AB UND ZU AUCH MAL REGNET, WENN MAN BADEN GEHEN KANN, DIE BÄUME SCHÖN BLÜHEN, WENN ÜBERALL NESTER DRAUF SIND DAS STELL ICH MIR UNTER NATUR EIGENTLICH VOR »»

Der Mensch ist Teil der Natur, mit seinen gestaltenden innovativen Kräften nimmt er bewusst, meist aber unbewusst, nachhaltig Einfluss auf künftige wichtige Entwicklungen, in gutem wie im belastenden Sinne.

Die Erfahrungen in den ersten Lebensjahren prägen in besonderer Weise, darum sind positive Erlebnisse mit der umgebenden Natur von grosser Bedeutung. Das Oberengadin mit seiner weitgehend hochwertig intakten Natur ist für die Jüngsten unter uns mehr als ein glückliches Los, aber ebenso auch super cool.

Spielen im Wald, auf Bäume klettern, Buden bauen, sich um die Katze kümmern, Blumen Wasser geben, aber auch Angst haben vor bellenden Hunden, oder Angst überwinden vor Insekten und Spinnen, sowie traurig sein angesichts des Todes eines Heimtieres, alles eben sind prägende Erfahrungen für immer.

Für die Stiftung KiBE Kinderbetreuung Oberengadin



Angelo Pozzi, Stiftungspräsident



Friedrich Nietzsche vor über hundert Jahren als von der umgebenden Natur faszinierter, immer wiederkehrender Gast im Oberengadin, fasste in einem kurzen Satz zusammen:

«Wir sind so gern in der umgebenden Natur, weil diese keine Meinung hat über uns».

SORGFALT IM UMGANG MIT DER LEBENSWICHTIGEN NATUR

Inhalt

- 5 Bericht des Stiftungsrates und der Geschäftsleiterin
- 6 Organigramm
- 7 Stiftungsrat und Team 2016
- 9 Statistische Angaben
- 13 Bericht der Kinderkrippe Chüralla
- 14 Bericht der Kinderkrippe Libella
- 15 Bericht der Kinderkrippe Muntanella
- 17 Bericht der Kinderkrippe Randulina
- 19 Bericht der Leiterin Tagesfamilien
- 21 Finanzbericht der Stiftung KiBE 2016
- 23 Bilanz per 31. Dezember 2016
- 25 Betriebsrechnung
- 25 Geldflussrechnung
- 27 Rechnung über die Veränderung des Kapitals
- 27 Anhang zur Jahresrechnung
- 31 Revisionsbericht
- 33 Dankeschön an unsere Gönner
- 35 Adressen / Impressum



Bericht des

Stiftungsrates und der Geschäftsleitung

Angelo Pozzi, Stiftungspräsident

Regula Degiacomi, Vizepräsidentin

Laurence Badilatti, Roman Grossrieder, Margrit Robustelli und Andrea Stamm, Mitglieder

Alice Bisaz, Geschäftsleiterin

Im Jahr 2016 sind von den Kinderkrippen und Tagesfamilien der Stiftung KiBE mehr als 205'000 Betreuungsstunden geleistet worden. Diese eindruckliche Zahl unterstreicht die nach wie vor wachsende Nachfrage nach Betreuungsplätzen im Oberengadin. Erstmals lag auch die Anzahl betreuter Kinder im Jahr bei 243 Kindern aus 13 Nationen.

Dass die Nachfrage nach Krippenplätzen im oberen Oberengadin nach wie vor hoch ist, zeichnete sich bereits in den letzten Jahren ab. Als zusätzliche Massnahme gegen die immer noch lange Warteliste hat die Kinderkrippe Muntanella in St. Moritz ihr Angebot im August des letzten Jahres von 24 auf 30 Plätze ausgebaut. Gleichzeitig stellen wir aber auch fest, dass die Kapazität in der Kinderkrippe Randulina in Zuoz nicht komplett ausgeschöpft wird. Für Eltern aus dem oberen Oberengadin liegt die Krippe in Zuoz gefühlsmässig etwas weit weg. Wir sind jedoch froh, dass wir Eltern in Härtefällen innert kurzer Frist einen Krippenplatz in der Kinderkrippe Randulina in Zuoz anbieten können.

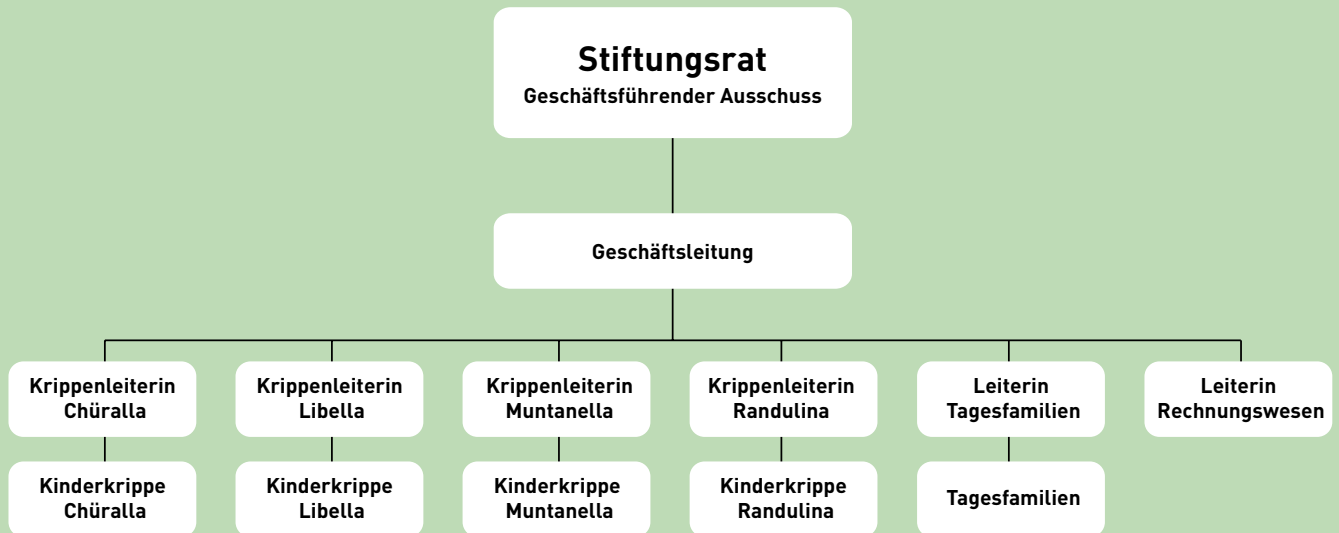
Veränderte Kundenbedürfnisse, die in anderen Branchen schon längst an der Tagesordnung sind, halten auch in der Kinderbetreuung Einzug. Nachfragen nach saisonalen Betreuungsverträgen, kurzfristiger Betreuung und längeren Öffnungszeiten häufen sich. Bei aller Flexibilität, die das moderne Leben von uns verlangt, versuchen wir dennoch immer wieder innezuhalten und die Frage zuzulassen, wie viel Flexibilität einem Kind zugemutet werden darf. Wie früh soll ein Kind morgens aufstehen? Wie wichtig ist es, dass das Kind seine Bezugspersonen kennt? Wie kann ein Kind Vertrauen aufbauen? Unsere Mitarbeitenden setzen täglich alles daran, ihren Schützlingen in der Kinderkrippe eine vertraute Umgebung zu schaffen und ihnen Geborgenheit zu bieten. Die Kinder sollen Beziehungen aufbauen und Freundschaften schliessen können. Selbstverständlich gehört aber auch der Umgang mit Frustrationen und Enttäuschungen dazu. Ebenso wichtig ist uns das Vertrauen der Eltern, dass sie ihre Kinder bei uns in einer sicheren, liebevollen und geschützten Umgebung wissen.

Wir danken allen Eltern für ihr Vertrauen in die Stiftung KiBE sowie die ideelle und finanzielle Unterstützung im vergangenen Jahr. Der Besuch einer Kinderkrippe darf nicht ein Privileg für Gutverdienende sein, sondern muss für alle Eltern offenstehen. Damit das so bleibt und wir für alle Familien bezahlbare Elterntarife anbieten können, sind wir auf die Unterstützung von Kanton, Gemeinden, privaten und öffentlichen Institutionen, der Wirtschaft sowie treuen Gönnern angewiesen. Diese Beiträge ermöglichen es uns, die Elterntarife moderat zu halten.

Den rund 50 Mitarbeitenden der Stiftung KiBE danken wir an dieser Stelle ganz herzlich für ihre geduldige, kompetente und professionelle Arbeit. Sie sind das Gesicht der KiBE und damit das wertvollste Gut unserer Institution.

Organigramm

per 31. Dezember 2016



Stiftungsrat und Team 2016

STIFTUNGSRAT

Angelo Pozzi, Samedan, Präsident
Regula Degiacomi, St. Moritz, Vizepräsidentin
Laurence Badilatti, Zuoz, Mitglied
Roman Grossrieder, Zuoz, Mitglied
Margrit Robustelli, St. Moritz, Mitglied
Andrea Stamm, Samedan, Mitglied

GESCHÄFTSSTELLE

Alice Bisaz, Geschäftsleiterin
Martina Parli, Leiterin Tagesfamilien
Ursula Wyss, Leiterin Rechnungswesen

TEAM KIBE (bis August 2016)

Sabine Fischer, St. Moritz
Roman Grossrieder, Zuoz
Riccardo Ravo, St. Moritz
Andrea Stamm, Samedan
Brigitt Summermatter, St. Moritz

Kinderkrippe Chüralla

Susanne Woecke, Krippenleiterin
Manuela Schläpfer, stv. Krippenleiterin und Gruppenleiterin
Mattea Schmid, Gruppenleiterin
Sandra Erne, Miterzieherin
Gabriela Fröse, Miterzieherin
Anna Perfler, Miterzieherin
Mirjam Spiess, Miterzieherin
Seraina Wäspi-Flütsch, Köchin
Sina Schröttenthaler, Lernende (bis 31. Juli 2016)
Janine Hartmann, Lernende
Myrta Fässler, Lernende
Mattia Romizi, Lernender
Vivien Gubser, Praktikantin (bis 31. Juli 2016),
Lernende (ab 1. August 2016)
Gianna Scandella, Praktikantin (ab 1. September 2016)
Natalina Robustelli, Romanischförderung
Fatima Pimenta, Raumpflegerin
René Woecke, Hauswart

Kinderkrippe Libella

Julia Brenner, Krippenleiterin
Sonja Trafoier, Miterzieherin
Monika Zraggen, Miterzieherin (ab 1. April 2016)
Claudia Rogantini, Lernende
Andrea Mathis, Lernende (ab 1. August 2016)
Aneta Fronkova, Praktikantin (bis 31. Juli 2016)
Sabrina Gunsch, Praktikantin (4. Juli bis 30. September 2016)
Martina Parli, Romanischförderung (ab 1. Dezember 2016)
Fatima Pimenta, Raumpflegerin

Kinderkrippe Muntanella

Brigit Ferrari, Krippenleiterin
Tanja Theiner, stv. Krippenleiterin und Gruppenleiterin
Melanie Rauschert, Gruppenleiterin
Annalisa Pedroni, Miterzieherin
Emanuela Pinto, Miterzieherin
Angela Meuli, Miterzieherin
Waltraud Poltera, Köchin
Julia Haizmann, Lernende (bis 31. Juli 2016)
Laura Issler, Lernende (bis 31. Juli 2016),
Miterzieherin (ab 1. September 2016)
Sandra Furger, Lernende (bis 31. Juli 2016)
Leila Spreiter, Lernende
Leandro Gross, Lernender
Claudia da Silva, Praktikantin (bis 31. Juli 2016),
Lernende (ab 1. August 2016)
Nadia Gartmann, Praktikantin (ab 1. August 2016)
Selena Raselli, Praktikantin (vom 27. Juni bis 4. September 2016)
Fadri Barandun, Zivildienstleistender
(ab 5. September bis 31. Dezember 2016)
Fatima Pimenta Dias da Silva, Raumpflegerin
René Woecke, Hauswart

Kinderkrippe Randulina

Manuela Crameri, Krippenleiterin
Silvana Toutsch, stv. Krippenleiterin und Gruppenleiterin
Johanna Theiner, Gruppenleiterin
Christina Böck, Miterzieherin (bis 30. November 2016)
Franziska Gossner, Miterzieherin
Kristin Ladewig, Miterzieherin
Annalisa Pedroni, Miterzieherin (ab 1. Dezember 2016)
Elena Pola, Lernende (bis 31. Juli 2016)
Simona Zimmermann, Lernende
Lara Röhrle, Lernende
Simona Zampatti, Praktikantin (1. April bis 30. September 2016)
Romina Stoffel, Praktikantin (ab 1. August 2016)
Manuel Schmid, Zivildienstleistender (bis 13. Mai 2016)
Boglarka Plotar, Köchin (ab 15. Dezember 2016)

Tagesmütter

Franziska Bösch, Pontresina
Michela Crameri, St. Moritz
Erika Feuerstein, Samedan (ab 1. August 2016)
Annemarie Köhler, Samedan
Kerstin Raschle, Samedan
Elena Scotti, Samedan (bis 29. Februar 2016)
Ingrid Sutter, Samedan
Gianna Valbuzzi, Celerina (bis 30. Juni 2016)

Revisionsstelle

RBT AG, St. Moritz

Aufsichtsbehörden

Finanzverwaltung des Kantons Graubünden (Stiftungsaufsicht)
Kantonales Sozialamt Graubünden (Aufsicht Kinderbetreuung)



Statistische Angaben Kinderkrippen und Tagesfamilien

	2016	2015
Kinderkrippe Chüralla, Samedan		
Bewilligte Betreuungsplätze	24	24
Betreute Kinder	64	59
Betreuungsstunden	62'577	62'468
Kinderkrippe Libella, Samedan		
Bewilligte Betreuungsplätze	12	12
Betreute Kinder	30	22
Betreuungsstunden	27'392	6'961
Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz		
Bewilligte Betreuungsplätze	30	30
Betreute Kinder	80	70
Betreuungsstunden	63'089	59'795
Kinderkrippe Randulina, Zuoz		
Bewilligte Betreuungsplätze	30	30
Betreute Kinder	57	51
Betreuungsstunden	48'490	57'948
Total Kinderkrippen		
Bewilligte Betreuungsplätze	96	96
Betreute Kinder	231	202
Betreuungsstunden	201'549	187'172
Tagesfamilien		
Tagesfamilien	8	13
Betreute Kinder	12	29
Betreuungsstunden	3'918	5'662
Betreute Kinder insgesamt	243	231
Betreuungsstunden insgesamt	205'467	192'834

Wohngemeinden und Betreuungsorte der Kinder 2016

Wohnort	Chüralla	Libella	Muntanella	Randulina	Tagesfamilien	Total
Bever	7			3		10
Bregaglia / Maloja		1				1
Celerina	3	1	3		2	9
Madulain				8		8
Pontresina	12	9	11	6		38
La Punt Chamues-ch	4			8		12
Samedan	34	10	3	3	5	55
S-chanf				8		8
Sils		1	7			8
Silvaplana	2		13			15
St. Moritz	1	8	42	2	5	58
Zernez				5		5
Zuoz				13		13
Italien (Grenzgänger)	1		1	1		3
Total	64	30	80	57	12	

Vier Kinder wurden in einer Kinderkrippe und in einer Tagesfamilie betreut.
Ein Kind wechselte von der Randulina in die Muntanella und eines von der Libella in die Muntanella.

Betreuungsstunden nach Wohnsitz der Kinder 2016

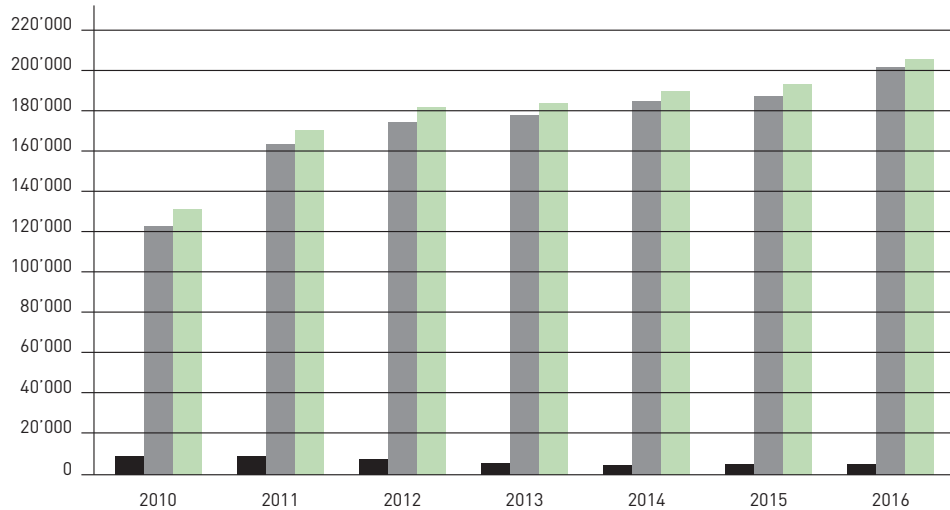
Wohnort	Chüralla	Libella	Muntanella	Randulina	Tagesfamilien	Total
Bever	7'117			1'353		8'470
Bregaglia / Maloja		363				363
Celerina	7'664	1'597	3'067		254	12'582
Madulain				5'591		5'591
Pontresina	11'187	6'856	8'301	5'495		31'838
La Punt Chamues-ch	2'178			6'839		9'017
Samedan	32'572	11'180	2'229	1'934	1'457	49'371
S-chanf				5'544		5'544
Sils		493	4'098			4'590
Silvaplana	748	757	9'969	609		12'084
St. Moritz		6'146	33'623	396	2'207	42'372
Zernez				4'044		4'044
Zuoz				14'475		14'475
Italien (Grenzgänger)	1'111		1'804	2'211		5'126
Total	62'577	27'392	63'089	48'490	3'918	205'467

	2016	2015
Jahrgänge		
2005	1	2
2006	0	1
2007	0	0
2008	0	0
2009	1	2
2010	2	38
2011	42	47
2012	57	57
2013	47	41
2014	48	32
2015	38	11
2016	7	
Total	243	231
Geschlecht		
Knaben	135	122
Mädchen	108	109
Total	243	231
Nationalitäten		
Schweiz	149	137
Ausland	94	94
Deutschland	30	36
Portugal	30	28
Italien	21	13
Niederlande	3	3
Australien	2	2
Ägypten	2	1
Grossbritannien	1	2
Österreich	1	2
China	1	1
Griechenland	1	1
Litauen	1	0
Rumänien	1	0
Spanien	0	2
Ungarn	0	2
Polen	0	1
Total	243	231
Kinder von Alleinerziehenden		
Total	16	16

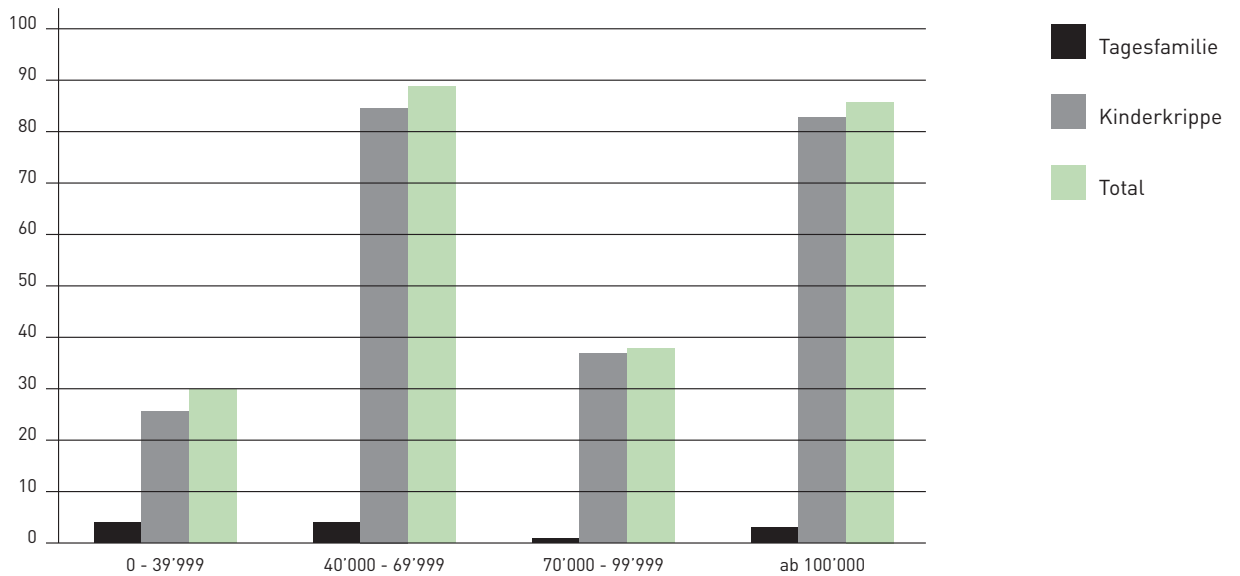




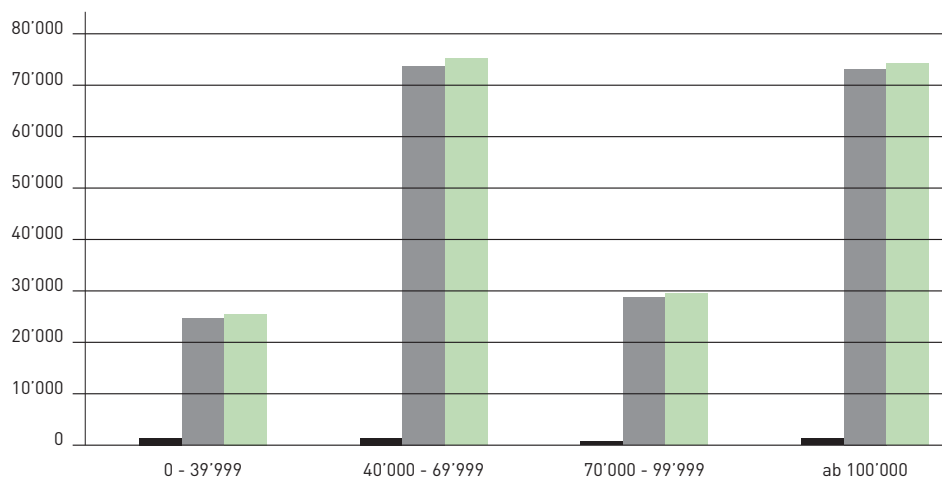
Entwicklung der Betreuungsstunden von 2010 bis 2016



Anzahl Kinder nach steuerbarem Einkommen der Eltern



Anzahl Betreuungsstunden nach steuerbarem Einkommen der Eltern



Die Tarife für die Kinderkrippen und die Tagesfamilien sind nach der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Eltern abgestuft. Massgeblich sind das steuerbare Einkommen und zehn Prozent des steuerbaren Vermögens.



Bericht der Kinderkrippe

Chüralla

Susanne Woecke, Leiterin der Kinderkrippe Chüralla, Samedan

Die beiden Frauen im dritten Lehrjahr heckten im Rahmen ihrer letzten Projektarbeit gemeinsam etwas ganz Einmaliges aus. Das Projekt begann bescheiden. Die Lernenden Janine Hartmann und Myrta Fässler bekamen unabhängig voneinander von ihren Ausbilderinnen die folgenden Lernziele: Dynamiken in der Gruppe wahrnehmen, Peer-Groups (Gleichaltrige) einbeziehen und die individuellen Vorlieben und Bedürfnisse der Kinder berücksichtigen und fördern. Daraus entwickelte sich der Chüralla-Höhepunkt vom 2016; ein abgerundetes, witziges und spritziges Zirkus-Spektakel.

Unseren Nebenraum gestalteten Janine und Myrta zu einem farbigen und phantasievollen Projektraum um, wo die Kinder sich an diverse Zirkusattraktionen herantasteten, diese ausprobieren und kennenlernen durften. Gleichzeitig wurde der Playmobil Zirkus aufgestellt und alle Lego-Zirkustiere standen zum Spielen und Vertiefen zur Verfügung. Eine Kuschelecke mit Kinderbüchern, Tüchern und Zirkusmusik im Hintergrund durfte nicht fehlen. Offen und neugierig entdeckten und probierten die Kinder allerlei aus. Ungezwungen und mit viel Elan verbrachten sie gemeinsam eine heitere Zeit. Sie balancierten, verkleideten sich, spielten auch mal eine starke Frau oder einen starken Mann oder schlüpfen in verschiedene Tierrollen. Für alle etwas ganz Besonderes war die Durchmischung der Raupen- und Schmetterlingskinder. Nach der ersten Woche Zirkusluft schnuppern, sammelten und fabrizierten alle eifrig Requisiten. Aus Papier und Ballonen kleisterten die Kinder für die Gewichtsheber Hanteln, nähten Kostüme, ein Fakir-Brett entstand, Kronen für die Seiltänzer und, und, und... In dieser facettenreichen Zirkuswerkstatt erkannten Myrta und Janine die Vorlieben der Kinder für gewisse praktische Arbeiten und begannen das Drehbuch für die bevorstehende Zirkusaufführung zu schreiben.

Es entstand das folgende Zirkus-Programm:

- | | |
|---|---|
| 1. Die bezaubernden Ballerinas auf dem Ross | 8. Der faszinierende Fakir |
| 2. Der starke Muskelmann | 9. Der Rollbrett-Flitzer |
| 3. Die wilden Tiere | 10. Die wunderbaren Ballerinas auf dem Seil |
| 4. Der berühmte Feuerspucker | 11. Die mutigen Schlangenflüsterinnen |
| 5. Die Pferdeflüsterer | 12. Das einzigartige Zauber-Duo |
| 6. Die mutigen Seiltänzerinnen | 13. Die dressierten Tiger und Löwen |
| 7. Der kräftige Muskelmann | 14. Die geübten Ballerinas |

Nach vier Wochen Vertiefung waren die Artisten und Talente bereit für ihren Auftritt in der Manege. Der absolute Höhepunkt, die langersehnte Aufführung, stand bevor. Myrta und Janine engagierten sich mit vollem Enthusiasmus, sprühten voller Ideen und steckten damit das ganze Krippenteam an. Am Donnerstag, 24. November kurz vor 18.00 Uhr, öffnete die Krippe ihre Türen und unzählige Eltern strömten zum Ticketschalter. Die Vorstellung war bis auf den letzten Platz ausgebucht. Im Scheinwerferlicht und unter grosser Spannung eröffneten die jungen Künstler den Zirkusabend mit der Pferdenummer und den Ballerinas. Nummer für Nummer beklatschte das begeisterte Publikum die wunderbaren Auftritte mit grossem Applaus. Der anschliessende Zirkus-Snack hatte für alle etwas zum Knabbern bereit und liess den Abend gemütlich ausklingen. Es war ein rundum erfolgreiches Projekt. Die beiden Direktorinnen haben einmalig brilliert und die Zirkusstimmung blieb noch lange in den Krippenräumen spürbar. Ganz besonders bedanke ich mich beim ganzen Krippenteam. Viele Personalengpässe haben sich im letzten Jahr eingeschlichen. Kooperativer Zusammenhalt, Flexibilität und Toleranz beweisen, dass wir füreinander da sind und uns in allen Situationen unterstützen. Euch allen ein Riesenlob und ein dickes Dankeschön!

Bericht der Kinderkrippe

Libella

Julia Brenner, Leiterin der Kinderkrippe Libella, Samedan

Unsere relativ „junge“ Kinderkrippe startete mit einer vollzähligen Gruppe motiviert ins neue Jahr. Sorgfältige Alltagsgestaltung und das Festigen von Ritualen waren weiterhin wichtige Aufgaben des Teams. Die Kinder fühlten sich mehr und mehr vertraut mit unserer Einrichtung. Ihr Wohlbefinden zeigte sich an ihren strahlenden Augen und ihrer Freude beim täglichen Spielen, Lernen und Erleben mit ihren Freunden in der Krippe. In gezielten Projekten boten wir den Kindern Raum, um kreativ, musikalisch und motorisch Erfahrungen zu sammeln und all ihre Sinne zu entdecken.

Claudia Rogantini, die Lernende im 2. Lehrjahr, führte im Frühjahr mit den jüngeren Kindern das Projekt „wahre Künstler“ durch. Barfuss, bauchfrei, nur mit Windeln oder Body bekleidet, demonstrierten die Kinder auf grossflächigem Papier, was man mit Fingerfarbe alles anstellen kann. Das abschliessende Plantschen im Wasser mit ganz viel Schaum war für alle ein riesiges Vergnügen.

In der Sommerzeit stand das Spiel an der frischen Luft im Vordergrund. In unserem Garten waren oft schon frühmorgens Bagger, Lastwagen und Velos kaum zu bremsen. Die Nachmittage nutzten wir, um die nähere Umgebung zu erkunden und das feine Zvieri auch mal an besonders schönen Plätzchen zu geniessen.

Den Herbst erkundeten die Kinder mit Claudia ausführlich anhand der Spuren in der Natur. Sie machte mit den Kindern dafür ausgiebige Spaziergänge im nahe gelegenen Wald, wo diese die Eigenheiten des Herbstes mit all ihren Sinnen aufnehmen konnten. Vertieft wurden die gemachten Erfahrungen anschliessend in der Krippe im Austauschkreis mit dem Plüschigel „Moritz“, der das Projekt mitverfolgte und den Kindern beim Besprechen der Erlebnisse half. Die Lernende im 1. Lehrjahr, Andrea Mathis, thematisierte im späteren Herbst das Phänomen „Licht und Schatten“ mit Büchern, Geschichten und einem Schattenspiel. An einem verschneiten Abend bildete ein gelungener Laternenumzug durch Samedan den festlichen Abschluss zum Thema. Eltern und Kinder genossen zusammen bei Laternenschein den Apéro im Garten.

Das Jahr 2016 brachte auch einige personelle Veränderungen. Am 1. April begrüsst wir Monika Zraggen. Als Mutter und langjährige Lehrerin bereichert sie das Team mit ihren Erfahrungen zusätzlich. Aneta Fronkova nahm im August eine neue Herausforderung an und verliess die Libella. Sabrina Gunsch, eine Fachkraft, die das Masterstudium der Erziehungswissenschaften in Innsbruck absolviert, unterstützte uns in den Sommermonaten. Seit dem 1. August ergänzt die zweite Lernende, Andrea Mathis, unser Team. Wie Claudia Rogantini absolviert sie die verkürzte Lehre zur Fachfrau Kinderbetreuung in Reineck.

Ich selber durfte mich im Mai über die Geburt unseres Sohnes freuen. Während meines Mutterschaftsurlaubes hat mich Sonja Trafoier kompetent vertreten. Seit Dezember arbeite ich wieder selber als Krippenleiterin. Regelmässig bringe ich nun Theo in die Kinderkrippe Chüralla. Es ist interessant und macht mir grosse Freude die wertvolle pädagogische Arbeit der KiBE aus der Sichtweise der Eltern miterleben zu können.

Bericht der Kinderkrippe

Muntanella

Brigit Ferrari, Leiterin der Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz

Eine gut funktionierende familienergänzende Krippe setzt eine besonders enge Zusammenarbeit zwischen den pädagogisch geschulten Mitarbeitenden und den Eltern der dort betreuten Kinder voraus. Vertrauen, Offenheit und gegenseitiger Respekt sind dabei das Wesentlichste. Bei verschiedenen Veranstaltungen und Festen hatten die Eltern die Möglichkeit andere Eltern kennenzulernen und neue Kontakte zu knüpfen. Alle hatten viel Freude und Spass dabei!

Gruppe Dachs

Ein grosses Projekt war im April der Muttertags-Brunch. Leila Spreiter, die Lernende im 2. Lehrjahr, begleitete dieses Projekt im Rahmen ihrer Ausbildung und brachte viele eigene Ideen ein. Die Kinder bereiteten das Fest mit viel Begeisterung vor, bastelten Tisch- und Zimmerdekorationen, lernten ein Muttertags-Lied und backten sogar einen leckeren Kuchen. Sie freuten sich riesig, dass viele ihrer Mamis der Einladung zum Brunch folgten. Die Mütter genossen die Zeit, die sie mit ihren Kindern, anderen Eltern und dem Krippenteam verbringen durften. Das zweite Highlight war im Oktober das Maroni-Fest. Der Anlass dazu war die neueingetretenen Kinder und ihre Eltern der Dachsguppe willkommen zu heissen. Das Team organisierte eine Schnitzeljagd durch den Wald. Während der Schnitzeljagd durften die Eltern gemeinsam mit den Kindern verschiedene Aufgaben lösen, wie zum Beispiel einen Igel aus Maroni basteln oder ein Hüpfspiel machen. Am Ziel angekommen erwarteten alle leckere, selbstgebratene Maroni.

Gruppe Igel

Im Herbst organisierten wir einen gemeinsamen Elternabend, da auch in der Igelgruppe viele neue Kinder dazu gestossen waren. Die Eltern lernten sich kennen und bastelten gemeinsam für ihre Kinder. Es entstanden Laternen fürs darauffolgende Laternenfest und die Kinder erleuchteten am Sankt Martinsabend mit ihren Laternen die Strassen. Zahlreiche Eltern begleiteten ihre begeisterten Kinder und das Team singend durch St. Moritz. Das Fest war ein voller Erfolg.

Gruppe Mogli

Laura Issler, die ihre Lehre als Kinderbetreuerin im August 2016 beendet hatte, eröffnete am 1. September 2016 die neue Gruppe mit den älteren Kindern der Muntanella. Im September entdeckten die Moglis die Welt der Indianer. Sie durften ihr Essen selber kochen, bastelten, gingen auf die Jagd und lernten reiten. Das Drachenfliegen und Maroni-Braten im Oktober machte allen grossen Spass. Es folgte eine wunderbare Märchenwoche. Jeder Tag war einem andern Märchen gewidmet und die Kinder liessen sich von den verschiedenen Märchenfiguren verzaubern, verkleideten sich und spielten miteinander in anderen Rollen. Es entstanden wertvolle neue Freundschaften.

Personelles

Am 31. Juli 2016 beendeten Julia Haizmann und Laura Issler ihre dreijährige Lehre zur Fachfrau Betreuung EFZ Fachrichtung Kinderbetreuung. Wir gratulieren herzlich zum erfolgreichen Abschluss mit den Supernoten von 5.5 und 5.4. Wir sind sehr stolz auf euch! Abschliessend herzlichen Dank an mein Team. Ich danke euch für euren liebevollen, engagierten und tollen Einsatz!





Bericht der Kinderkrippe

Randulina

Manuela Crameri, Leiterin der Kinderkrippe Randulina, Zuoz

Lachen, weinen, wütend, fröhlich oder übermütig sein, sich einsam fühlen oder auch mal Langeweile verspüren, Gefühle gehören zum Krippenleben fest dazu und haben immer Platz ausgedrückt zu werden. Dieses Jahr mussten wir erfahren wie man mit Trauer umgeht.

Das Krippenjahr wurde Mitte März von einer schwarzen Wolke überschattet. Nach kurzer schwerer Krankheit erhielten wir am Abend des 16. März die traurige Nachricht, dass unser kleiner Kämpfer David im Spital Chur verstorben ist. Wie sollte ich diese Nachricht dem Team übermitteln, wie die Kinder behutsam in die Trauerphase mit einbeziehen, inwiefern sollte ich die Eltern informieren? All diese Fragen schossen mir durch den Kopf. Das Team informierte ich noch am Abend. Alle waren sehr betroffen und fassungslos. Mit der Unterstützung von Corinna Badilatti Steger einigten wir uns auf ein Ritual mit den Kindern. Im Zimmer der Cicognas stand über mehrere Wochen ein kleiner Tisch mit dem Bilderbuch „Abschied von der kleinen Raupe“, eine Kerze, ein Foto von David und ein Abschiedsbuch, das für die Kinder jederzeit offen stand, wenn sie das Bedürfnis hatten etwas für David malen zu wollen. Ich erzählte eine Woche lang jeden Tag die Geschichte von der Raupe, die sich zum Schmetterling verwandelte. Die Kinder zeigten grosses Mitgefühl und waren sehr betroffen. Es gab Kinder die mitgeweint haben, andere fragten, wo er jetzt sein könnte und wieder andere haben sich gefragt, wie traurig seine Eltern gerade sein mochten. Man ist nie zu jung um über schwere Schicksalsschläge informiert zu werden. Wenn es kindgerecht erklärt wird, nimmt jedes Kind für sich das mit, was es aufnehmen und verarbeiten kann. An dieser Stelle ein grosses grazcha fuch an Corinna Badilatti Steger für die seelsorgerische Unterstützung und dem Team für die sehr gute Arbeit trotz des Ausnahmezustandes.

Zum Glück überwiegen aber auch im letzten Jahr die schönen Stunden mit den Kindern. Das Highlight für die Kinder war unser Fahrradtag am 15. Juli, ein Anlass zum Purzelbaumprojekt. Die Kinder durften ihre eigenen Fahrräder mitbringen. Ausgerüstet wie für eine Fahrradtour mitten im Winter, da das Wetter nicht grad sommerlich war, machten wir uns auf den Weg zum Sportplatz. Das Bestaunen der anderen Fahrräder und der Stolz, sein eigenes Fahrrad zeigen und fahren zu dürfen, liess alle vergessen, dass es eher kühl war. Mit voller Begeisterung drehten die Kinder den ganzen Vormittag ihre Runden auf dem Sportplatz. Wir danken allen Eltern, die sich an diesem Tag die Mühe gemacht haben, das Fahrrad mitzubringen. Für die Kinder war das ein unvergessliches Erlebnis.

Im Mai verabschieden wir uns von Manuel Schmid. Er absolvierte bei uns seinen Zivildienst-einsatz. Auch im Mai kam Mia zur Welt. Sie ist die zweite Tochter von unserer Miterzieherin Kristin Ladewig. Nach der Babypause nahm sie im Dezember ihre Arbeit bei den Cicognas wieder auf. Simona Zampatti-Vinzens verstärkte unser Team in der Zeit des Mutterschaftsurlaubes. Elena Pola schloss Ende Juli erfolgreich die Ausbildung zur Fachfrau Kinderbetreuung ab. Nochmals herzliche Gratulation! Sie verliess die Kinderkrippe Randulina per Ende Juli um ein Abenteuer in Australien in Angriff zu nehmen. Im August konnten wir Romina Stoffel im Team begrüssen. Sie absolviert bei uns ein einjähriges Praktikum. Ende November verabschiedeten wir uns von Christina Böck. Sie verliess uns, um im Unterland neue Wurzeln zu schlagen. Seit Dezember verwöhnt uns Boglarka Plotar am Mittwoch und Donnerstag mit sehr feinem Essen.

Euch allen, Kindern, Eltern, Mitarbeitenden, Team der Geschäftsstelle, Küchenteam Lyceum und Convict-Team gilt mein herzlicher Dank! Ohne das gute Zusammenspielen aller Beteiligten wäre die Randulina nicht DIE RANDULINA.



Bericht der Leiterin

Tagesfamilien

Martina Parli, Leiterin Vermittlung Tagesfamilien

Im letzten Jahr teilten acht Tagesfamilien für 12 Kinder während 3918 Stunden ihre Zeit und ihr Zuhause. Zwei Tagesmütter verliessen die KiBE, um eine neue Herausforderung anzunehmen. Die konventionelle Betreuung in Tagesfamilien ist allgemein rückläufig. Einerseits bieten die Schulen immer mehr ausserschulische Kinderbetreuung an, andererseits gestaltet sich die Suche nach neuen Tagesfamilien schwierig.

Unsere Tagesmütter haben alle auch eigene Kinder und bringen für die Betreuung von zusätzlichen Kindern ganz natürlich die erforderliche Erfahrung und das Interesse an Kindern mit. Ihre Stärken sind Familiennähe und Flexibilität. Sie sind sich ihrer grossen Verantwortung bewusst, übernehmen erzieherische Aufgaben und vermitteln ganz nebenbei auch kulturelle Individualität. Die Aufnahme von weiteren Kindern ist für alle im Haushalt wohnenden Personen eine grosse Bereicherung. Da sich der Tagesablauf mehrheitlich nach den Betreuungszeiten der aufgenommenen Kinder richtet, müssen alle Familienmitglieder die Betreuungsarbeit akzeptieren und respektieren. Einfühlungsvermögen, Offenheit, Toleranz, Gesprächs- und Kompromissbereitschaft aber auch Zuverlässigkeit sind wichtige Eigenschaften für ein erfolgreiches Wirken der Tagesfamilien.

Wir sind bestrebt, dass Tageseltern, die für die Stiftung KiBE arbeiten, eine 18-stündige Grundbildung absolvieren. Dort werden sie auf ihre verantwortungsvolle Aufgabe der Kinderbetreuung als Tagesfamilien vorbereitet. Momentan finden die Kurse wegen mangelnder Anmeldungen allerdings nur in Altstätten und in St. Gallen statt. Dies ist für unsere Tagesmütter ein sehr weiter Weg. Jährlich müssen Tagesfamilien Weiterbildungen im Umfang von mindestens fünf Stunden besuchen. Für unsere Mitarbeitenden versuchen wir darum laufend Kurse zu aktuellen Themen vor Ort anzubieten. Im März bot die Stiftung KiBE in Zusammenarbeit mit dem Samariterverein Samedan einen professionell geleiteten Nothelferkurs für Kleinkinder an. Tagesmütter sowie Mitarbeitende der Kinderkrippen nahmen daran teil. Dieser ist auch Bestandteil der Grundbildung zur Tagesmutter. Im September fand in der Kinderkrippe Muntanella ein Themenabend zur Kinderzahnpflege statt. Eine ehemalige Mitarbeiterin und heutige Dentalhygienikerin und Schulzahnpflegebeauftragte erläuterte Interessierten wichtige Vorgehensweisen und Neuerungen im Bereich der Kinderzahnpflege.

Seit dem 1. Juni 2009 ist Natalina Robustelli für die romanische Sprachbegleitung der Kinder in der Kinderkrippe Chüralla in Samedan verantwortlich. Auf spielerische Weise lernen die Kinder die romanische Sprache kennen. In der im August 2015 in Samedan eröffneten Kinderkrippe Libella darf ich seit dem 1. Dezember 2016 den Kindern 1-mal pro Woche die romanische Sprache bei verschiedenen Krippenaktivitäten näherbringen. Ab Eintritt in den Kindergarten werden sie dann täglich in dieser Sprache kommunizieren. In der Kinderkrippe Zuoz sprechen die Betreuerinnen vorwiegend romanisch. Auch hier ist die offizielle Kindergarten- und Schulsprache romanisch.



Allen Tagesfamilien, die im letzten Jahr mit viel Engagement und Zuwendung den ihnen anvertrauten Kindern ein zweites Zuhause anbieten konnten, ein grosses Kompliment. Grazcha fich, dass sich die Kleinen bei ihnen wohlfühlen durften. Ihnen und den Eltern danken wir für das Vertrauen in die Stiftung KiBE und die gute Zusammenarbeit.



Stiftung KiBE 2016

Finanzbericht

Stiftung KiBE Kinderbetreuung Oberengadin

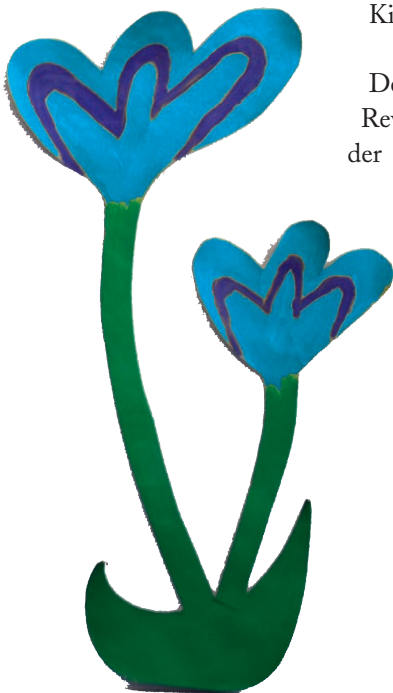
Für den Stiftungsrat

Angelo Pozzi, Stiftungspräsident

Der Finanzbericht der Stiftung KiBE Kinderbetreuung Oberengadin beschreibt das Geschäftsjahr der Stiftung KiBE für das Jahr vom 01.01.2016 bis 31.12.2016. Eine gründliche Überprüfung der zu erwartenden Entwicklungen mit Bezug auf die notwendige Zahl der Krippenplätze im Oberengadin führte dazu, dass auf das langfristige Projekt einer vierten grossen Kinderkrippe mindestens einstweilen verzichtet werden soll. Der Aufbau der Kleinkrippe Libella in einem passenden Mietobjekt samt Spielplatz hat im ersten vollen Betriebsjahr 2016 die Erwartungen erfüllt. Der Finanzbericht 2016 umfasst die Bilanz, die Betriebsrechnung, die Geldflussrechnung, die Rechnung über die Veränderungen des Kapitals, den erläuternden Anhang sowie den Bericht unserer Revisionsgesellschaft RBT AG St. Moritz. Die Rechnungslegung erfolgt wie bisher entlang den Regeln Swiss GAAP FER.

Die Bilanzsumme von CHF 1'836'492.71 ist geprägt durch die Krippenanlagen in Samedan, St. Moritz und Zuoz. Ihr Bilanzwert beträgt Ende 2016 noch CHF 1.230 Mio. Wir haben bis heute rund CHF 3.8 Mio in die bestehenden Krippenanlagen investiert. Dank grosszügiger Spenden und einer ausgewogenen Betriebsführung konnten wir diese Anlagen seit ihrer Inbetriebnahme in den Jahren 2011/2012 um den Betrag von knapp CHF 2.570 Mio abschreiben. Die Betriebsrechnung mit dem Betriebsertrag von CHF 2.089 Mio ist durch den Betrieb der KiBE Kinderbetreuung geprägt. Im Betriebsaufwand von CHF 2.079 Mio ist der Personalaufwand von CHF 1.650 Mio die prägende Grösse. Der längerfristige Erhalt eines vernünftigen Gleichgewichtes in der Betriebsrechnung ist von grosser Bedeutung, die tragende Säule dazu ist die gelebte Solidarität von Kanton, Gemeinden, Eltern, den zahlreichen privaten Spendern sowie der Unterstützung aus den Wirtschaftsbetrieben im Oberengadin zu Gunsten der Jüngsten unter uns. Die Geldflussrechnung schliesst mit dem erwarteten Nettogeldzufluss von CHF 106'078.82 ab. Die langfristigen Verbindlichkeiten betragen CHF 800'000.– und umfassen Festhypotheken im gleichen Betrag. Diese Verbindlichkeiten werden ab dem Jahr 2017 in passend geplanten Schritten abgebaut. Dieser Finanzbericht dient der gewollten Transparenz, er soll aber auch der Aufrechterhaltung der Solidarität zur Stiftung KiBE Kinderbetreuung Oberengadin dienen.

Der Finanzbericht der Stiftung wird durch die RBT AG St. Moritz revidiert. Der Revisionsbericht liegt dem Finanzbericht bei. Die Stiftung samt Revision unterliegt der jährlichen Kontrolle der kantonalen Stiftungsaufsicht, sie überprüft jährlich die Stiftungstätigkeit. Wir danken herzlich für die Solidarität zu Gunsten unserer Stiftungsarbeit.





Jahresrechnung 2016

Bilanz

	Referenz Anhang	31.12.2016 CHF	%	31.12.2015 CHF	%
AKTIVEN					
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel	2.1	358'510.55		252'431.73	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.2	47'778.81		43'172.04	
Übrige kurzfristige Forderungen		3.35		4.70	
Vorräte		4'000.00		4'000.00	
Rechnungsabgrenzungen		196'000.00		180'608.05	
		606'292.71	33%	480'216.52	27%
Anlagevermögen					
Finanzanlagen		200.00		200.00	
Sachanlagen	2.3	1'230'000.00		1'290'000.00	
		1'230'200.00	67%	1'290'200.00	73%
TOTAL AKTIVEN		1'836'492.71	100%	1'770'416.52	100%
PASSIVEN					
Kurzfristige Verbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		42'548.85		50'211.70	
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		-		-	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		46'746.40		38'500.00	
Rückstellungen kurzfristig		123'000.00		80'000.00	
Rechnungsabgrenzungen		36'760.00		22'905.00	
		249'055.25	14%	191'616.70	11%
Langfristige Verbindlichkeiten					
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		800'000.00		800'000.00	
		800'000.00	44%	800'000.00	45%
Fondskapital					
Fondskapital		30'000.00		30'000.00	
		30'000.00	2%	30'000.00	2%
Organisationskapital					
Grundkapital		200'000.00		200'000.00	
Reserven		500'000.00		400'000.00	
Freies Kapital		57'437.46		148'799.82	
		757'437.46	41%	748'799.82	42%
TOTAL PASSIVEN		1'836'492.71	100%	1'770'416.52	100%



Betriebsrechnung

	Referenz Anhang	2016 CHF	2015 CHF
Betriebsertrag			
Erlös aus Leistungen	3.1	1'235'825.15	1'126'322.45
Beiträge der öffentlichen Hand	3.2	821'764.33	768'696.00
Erhaltene Zuwendungen (Spenden)	3.3	30'949.00	44'764.15
		2'088'538.48	1'939'782.60
Betriebsaufwand			
Direkter Aufwand	3.4	-138'427.24	-128'785.16
Personalaufwand	3.5	-1'650'413.35	-1'548'299.45
Sachaufwand	3.6	-310'610.35	-311'675.94
Abschreibungen / Rückstellungen	3.7	20'000.00	-15'000.00
		-2'079'450.94	-2'003'760.55
Betriebsergebnis		9'087.54	-63'977.95
Finanzergebnis		-899.90	-1'838.21
Erfolg aus Liegenschaften	3.8	450.00	73'804.50
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals		8'637.64	7'988.34
Veränderung des Fondskapitals		-	-
Jahresergebnis (vor Zuweisungen an Organisationskapital)		8'637.64	7'988.34
Zuweisungen / Verwendungen			
Reserven		100'000.00	-
Freies Kapital		8'637.64	7'988.34
		108'637.64	7'988.34

Geldflussrechnung

	2016 CHF	2015 CHF
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		
Jahresergebnis (vor Zuweisungen an Organisationskapital)	8'637.64	7'988.34
Veränderung Fondskapital	-	-
Abschreibungen	60'000.00	60'000.00
Veränderung Rückstellungen	43'000.00	-5'000.00
Veränderung Forderungen	-4'605.42	-4'330.43
Veränderung Vorräte	-	-
Veränderung der aktiven Rechnungsabgrenzungen	-15'391.95	-7'735.65
Veränderung der kurzfristigen Verbindlichkeiten	583.55	-15'114.60
Veränderung der passiven Rechnungsabgrenzungen	13'855.00	6'205.00
	106'078.82	42'012.66
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
Investitionen in mobile Sachanlagen	-	-
Investitionen in immobile Sachanlagen	-	-
	-	-
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Veränderung der Finanzverbindlichkeiten	-	-50'000.00
	-	-50'000.00
Veränderung der flüssigen Mittel	106'078.82	-7'987.34
Nachweis Veränderung der flüssigen Mittel		
Bestand flüssige Mittel per 1.1.	252'431.73	260'419.07
Bestand flüssige Mittel per 31.12.	358'510.55	252'431.73
	106'078.82	-7'987.34



Rechnung über die Veränderung des Kapitals

2016	Bestand 01.01.2016	Zuweisungen 2016	Verwendung 2016	Veränderung 2016	Bestand 31.12.2016
Fondskapital					
Kinderfonds	30'000.00	–	–	–	30'000.00
	30'000.00	–	–	–	30'000.00
Organisationskapital					
Grundkapital	200'000.00	–	–	–	200'000.00
Reserven	400'000.00	100'000.00	–	-100'000.00	500'000.00
Freies Kapital	148'799.82	8'637.64	-100'000.00	-91'362.36	57'437.46
	748'799.82	108'637.64	-100'000.00	8'637.64	757'437.46
Total Kapital	778'799.82	108'637.64	-100'000.00	8'637.64	787'437.46

2015	Bestand 01.01.2015	Zuweisungen 2015	Verwendung 2015	Veränderung 2015	Bestand 31.12.2015
Fondskapital					
Kinderfonds	30'000.00	–	–	–	30'000.00
	30'000.00	–	–	–	30'000.00
Organisationskapital					
Grundkapital	200'000.00	–	–	–	200'000.00
Reserven	400'000.00	–	–	–	400'000.00
Freies Kapital	140'811.48	7'988.34	–	7'988.34	148'799.82
	740'811.48	7'988.34	–	7'988.34	748'799.82
Total Kapital	770'811.48	7'988.34	–	7'988.34	778'799.82

Anhang

1. Rechnungslegung der Stiftung KiBE Kinderbetreuung Oberengadin

Grundlagen

Seit dem 1. Januar 2014 erfolgt die Rechnungslegung der Stiftung KiBE Kinderbetreuung Oberengadin in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER. Gestützt auf die Fachempfehlungen von Swiss GAAP FER 21, Rechnungslegung für gemeinnützige und soziale Nonprofit-Organisationen, vermittelt die Rechnungslegung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view).

Bilanzierungsgrundsätze

Bilanzstichtag ist der 31. Dezember. Die flüssigen Mittel entsprechen den Bank- oder Post-Kontokorrenten. Diese sind zu Nominalwerten bewertet. Forderungen werden zum Nominalwert unter Abzug allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet. Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungswerten oder zum Netto-Marktwert, wenn dieser tiefer liegt. Sachanlagen, die zur Nutzung für die Erbringung von Dienstleistungen bestimmt sind, werden zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Abschreibungen bilanziert. Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten unter Abzug allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet. Verbindlichkeiten sind in der Bilanz zum Nominalwert erfasst. Rückstellungen stellen rechtliche oder faktische Verpflichtungen dar. Sie werden auf jeden Bilanzstichtag auf Basis von wahrscheinlichen Mittelabflüssen bewertet.

2. Erläuterungen zur Bilanz

	31.12.2016 CHF	31.12.2015 CHF
2.1 Flüssige Mittel		
Kassen	1'191	1'003
Banken	357'320	251'429
	358'511	252'432
2.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	49'779	45'172
Wertberichtigung (Delkredere)	-2'000	-2'000
	47'779	43'172

2.3 Sachanlagen

	01.01.2016 CHF	Zugänge CHF	Abgänge CHF	31.12.2016 CHF
Mobile Sachanlagen				
Verwaltung	31'796	-	-	31'796
Krippe Chüralla	252'037	-	-	252'037
Krippe Muntanella	221'123	-	-	221'123
Krippe Randulina	249'343	-	-	249'343
Wertberichtigungen	-754'299	-	-	-754'299
	0	-	-	0
Immobilie Sachanlagen				
Krippe Chüralla	1'451'950	-	-	1'451'950
Krippe Muntanella	1'366'434	-	-	1'366'434
Krippe Randulina	198'692	-	-	198'692
Wertberichtigungen	-1'727'076	-60'000	-	-1'787'076
	1'290'000	-60'000	-	1'230'000
Total Sachanlagen	1'290'000	-60'000	-	1'230'000

	01.01.2015 CHF	Zugänge CHF	Abgänge CHF	31.12.2015 CHF
Mobile Sachanlagen				
Verwaltung	31'796	-	-	31'796
Krippe Chüralla	252'037	-	-	252'037
Krippe Muntanella	221'122	-	-	221'122
Krippe Randulina	249'343	-	-	249'343
Wertberichtigungen	-754'298	-	-	-754'298
	0	-	-	0
Immobilie Sachanlagen				
Krippe Chüralla	1'451'950	-	-	1'451'950
Krippe Muntanella	1'366'434	-	-	1'366'434
Krippe Randulina	198'692	-	-	198'692
Wertberichtigungen	-1'667'076	-60'000	-	-1'727'076
	1'350'000	-60'000	-	1'290'000
Total Sachanlagen	1'350'000	-60'000	-	1'290'000

3. Erläuterungen zur Betriebsrechnung

	2016 CHF	2015 CHF
3.1 Erlös aus Leistungen		
Elternbeiträge	1'205'321	1'099'087
Verpflegung Mitarbeiter	30'537	27'235
Übrige Erträge	-33	-
	1'235'825	1'126'322
3.2 Beiträge der öffentlichen Hand		
Gemeinden	445'804	415'384
Kanton	375'960	345'578
Bund	-	7'734
	821'764	768'696
3.3 Spenden		
Zweckgebundene Spenden	-	-
Freie Zuwendungen	30'949	44'764
	30'949	44'764
3.4 Direkter Aufwand		
Verpflegung	-100'690	-89'393
Krippenhaushalt	-23'083	-24'293
Spiel- und Bastelmaterial	-7'603	-8'571
Büromaterial Krippen	-4'357	-4'081
Informationstechnologien Krippen	-2'694	-2'447
Unterstützungsaufwand	-	-
	-138'427	-128'785
3.5 Personalaufwand		
Bruttolöhne	-1'448'514	-1'352'425
Sozialleistungen	-164'932	-157'120
Aus- und Weiterbildungen	-15'033	-16'249
Übriger Personalaufwand	-21'934	-22'505
	-1'650'413	-1'548'299

	2016 CHF	2015 CHF
3.6 Sachaufwand		
Raumaufwand	-216'716	-210'981
Unterhalt	-12'168	-17'291
Versicherungen	-5'995	-5'502
Gebühren und Abgaben	-6'814	-7'168
Büromaterial	-2'433	-7'716
Telefon und Porti	-3'805	-4'214
Informationstechnologien	-51'204	-28'996
Aufwand Trägerschaft	-1'001	-1'450
Übriger Sachaufwand	-10'475	-28'359
	-310'610	-311'676
3.7 Abschreibungen und Rückstellungen		
Abschreibungen	-	-
Rückstellungen	20'000	-15'000
	20'000	-15'000
3.8 Erfolg aus Liegenschaften		
Liegenschaftenertrag	136'080	182'000
Drittmieten	-	-42'000
Liegenschaftenaufwand	-	-5'566
Abschreibungen	-60'000	-60'000
Rückstellungen	-55'000	20'000
Baurechtszinsen	-5'500	-5'500
Zinsaufwand	-15'130	-15'130
	450	73'805
4. Administrativer Aufwand		
Personalaufwand	89'111	85'240
Raumaufwand	1'500	900
Informationstechnologien	31'231	28'996
Büromaterial	2'433	7'716
Telefon und Porti	3'805	4'214
Aufwendungen Trägerschaft	1'001	1'450
Beratungsaufwand	1'607	3'000
	130'688	131'003
5. Fundraising und allgemeiner Werbeaufwand		
Personalaufwand	-	-
Werbeaufwand	-	-
6. Vergütungsbericht		
Vergütungen an die Mitglieder des obersten Leitungsorgans	-	-
Die Mitglieder des Stiftungsrates erbringen ihre Leistungen zu Gunsten der Stiftung KiBE Kinderbetreuung Oberengadin grundsätzlich ehrenamtlich.		
Vergütungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung	249'710	248'300
Diese Vergütungen umfassen die Bruttoentschädigungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung. Es sind dies die Geschäftsleiterin und die jeweiligen Krippenleiterinnen.		



Revisionsbericht



An den
Stiftungsrat der
Stiftung KIBE Kinder-
betreuung Oberengadin
7503 Samedan

St. Moritz, 8. März 2017

Berichterstattung der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang) der Stiftung KIBE Kinderbetreuung Oberengadin für das am 31.12.2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen. Ein Mitarbeiter unserer Gesellschaft hat im Berichtsjahr bei der Buchführung mitgewirkt. An der Eingeschränkten Revision war er nicht beteiligt.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist eine Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Stiftung vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem Gesetz, der Stiftungsurkunde und Reglement entspricht.

RBT AG

Michael Conrad
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Daniel Barmettler
Revisionsexperte

Beilagen
Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang)

RBT AG - Piazza del Mulin 6 - CH-7500 St. Moritz - Tel. +41 (0)81 836 22 66 - Fax. +41 (0)81 836 22 67
E-Mail: info@rhtag.ch - www.rhtag.ch - www.portal.rhtag.ch Eidg. zugelassene Revisionsexperten

Mitglied



TREUHAND | SUISSE





Danke

Für die zahlreichen grossen und kleinen Spenden, die wir im vergangenen Jahr entgegen nehmen durften, danken wir herzlich. Ohne die wertvolle Unterstützung von Freunden, Eltern, Vereinen, Arbeitgebern, Kirchgemeinden, Gemeinden, Kanton und Bund wäre unser hohes Engagement zugunsten der uns anvertrauten Kinder nicht möglich. Besten Dank für Ihre Solidarität und Ihr Vertrauen in die Stiftung KiBE!

Badrutt's Palace Hotel, St. Moritz
 Bautas AG, Thusis
 Cresta Club, Stephen Bartley, St. Moritz
 Degiacomi Regula, St. Moritz
 E. Schubiger + Cie AG, Uznach
 Edy Rominger AG, Pontresina
 Evang.-Ref. Kirchgemeinde St. Moritz
 Chatrina Franziskus, Samedan
 Gammeter Druck und Verlag AG, St. Moritz
 Gemeinde Bever
 Gemeinde Celerina
 Gemeinde La Punt-Chamues-ch
 Gemeinde Madulain
 Gemeinde Pontresina
 Gemeinde Samedan
 Gemeinde S-chanf
 Gemeinde Sils i.E.
 Gemeinde Silvaplana
 Gemeinde St. Moritz
 Gemeinde Zuoz
 Golf Engadin St. Moritz AG, Samedan
 Graubündner Kantonalbank, St. Moritz
 Hotel Confiserie Hauser, St. Moritz
 Hotel Klarer, Rita Klarer, Zuoz
 Kino Scala, St. Moritz
 Kreisamt Oberengadin
 Lattmann Mauro, Celerina
 Lyceum Alpinum Zuoz AG, Zuoz
 Lüthy Annemarie, Pontresina
 Matter Emerita und Dani, Samedan
 Meister Gerhard, Samedan
 Passerini Luigi, Samedan
 Pozzi Angelo und Verena, Samedan



Die Stiftung KiBE Kinderbetreuung Oberengadin ist wegen der Verfolgung von öffentlichen und ausschliesslich gemeinnützigen Zwecken bei Bund und Kanton steuerbefreit. Sie ist im „Verzeichnis betreffend abzugsfähige freiwillige Zuwendungen“ eingetragen und als gemeinnützige Organisation anerkannt.

Im Rahmen der für die spendende Person zutreffenden Steuergesetze ist die Spende bei den direkten Steuern abzugsfähig.



**Stiftung KiBE
Kinderbetreuung
Oberengadin**

Geschäftsstelle
Quadratscha 1
Postfach 208
7503 Samedan
Telefon 081 850 07 60
Fax 081 850 07 61
info@kibe.org
www.kibe.org

Kinderkrippe Chüralla

Sper l'En 12
7503 Samedan
Telefon 081 852 11 85
chueralla@kibe.org

Kinderkrippe Libella

San Bastiaun 15
7503 Samedan
Telefon 081 850 03 82
libella@kibe.org

Kinderkrippe Muntanella

Via Salet 15
7500 St. Moritz
Telefon 081 832 28 43
muntanella@kibe.org

Kinderkrippe Randulina

Mareg 203
7524 Zuoz
Telefon 081 850 13 42
randulina@kibe.org

**Stiftung KiBE
Tagesfamilienvermittlung**

Geschäftsstelle
Quadratscha 1
Postfach 208
7503 Samedan
Telefon 081 850 07 60
Fax 081 850 07 61
tagesfamilien@kibe.org
www.kibe.org

Bankverbindung

Graubündner Kantonalbank
IBAN CH95 0077 4000 4095 0490 8

Mitglied des Verbandes
Kinderbetreuung Schweiz
kibesuisse

Mitglied des Fachverbandes
Kinderbetreuung Graubünden



Stiftung KiBE
Kinderbetreuung
Oberengadin

Impressum

Herausgeberin

Stiftung KiBE
Kinderbetreuung Oberengadin

Redaktion

Alice Bisaz und Martina Parli

Fotos und Gestaltung

Tati's Design Keller AG, St. Moritz

Druck

Gammeter Druck und Verlag AG

Die Druckkosten werden mit einem Betrag von CHF 500.– von der Graubündner Kantonalbank sowie mit CHF 500.– von der Firma Gammeter Druck und Verlag AG mitfinanziert.



Die Druckerei der Engadiner.



**Graubündner
Kantonalbank**





«Drei Dinge sind uns aus
dem Paradies geblieben:
Sterne, Blumen und Kinder.»

Dante Alighieri